

KleiFö 2014

1. Projekttitlel

Innovatives Konzept zur Verbesserung der Lehre
im Fach Audiovisuelle Montage – Fokus: Audio

2. Kurze Beschreibung des Projektes

Das Projekt soll den Fokus auf die Audiospur im Montagezusammenhang lenken und damit zum einen Sensibilisieren für deren eigene Validität sowie zum anderen den vermeintlich übergeordneten Stellenwert der visuellen Spur aufbrechen. Dies geschieht anhand von Lehr- und Analysebeispielen und spezifischen Semesteraufgaben.

3. Didaktische Einordnung

Theorie-Praxis-Transfer

4. Zielgruppe

Wo ist das Projekt verankert?

FB/Studiengang

Bachelor-Studiengang Journalistik
Fach Audiovisuelle Montage (AVM)

5. Was ist das Ziel?

Was soll verbessert werden?

bisher: AVM, in der die Tonspur stets als dem Bild untergeordnet dargestellt, der Stellenwert der Tonspur falsch bewertet wurde

Sensibilisierung für auditive Lenkung innerhalb der AV

i. Sensibilisierung für den Stellenwert des Tons, des Audios, dessen Montage im Wahrnehmungszusammenhang

Das **Audio** (lat. ich höre; *audire* = hören) kann als singuläre Spur auftreten, ist aber zumeist ein **Klang** aus folgenden Elementen: Sprache (Text), Musik, Geräusch (wiederum zu unterscheiden in „Atmosphäre“ und „Effekt“)

Die Audiospur ist somit ebenso wie die Bildspur eine **Summe** einzelner Teile, auch wenn Sie als einheitlicher (Zusammen)Klang, als genuines akustisches Signal, wahrgenommen wird.

Sensibilisiert für eine solche Fragmentarisierung, wie sie dem Klang inhärent ist, lässt sich die Aussage eines medialen Inhalts zum einen besser analysieren, zum anderen überhaupt erst herstellen.

ii. Konstruktionsweisen der auditiven Spur

Der Audiomontage ist im Gegensatz zur visuellen Montage eigen, dass sie sowohl dem Prinzip der **horizontalen** (Tonereignisse werden hintereinander montiert), als auch der **vertikalen** Montage (zeitgleiche Nutzung mehrerer Tonspuren/Audioereignisse) folgt. Bezüglich der Tonereignisse bzw. der Absicht ihrer Sinn stiftenden Nutzung sind jederzeit die Addition, Subtraktion bzw. die Mischung, sowie Verdeutlichung eines oder mehrerer Ereignisse möglich.

iii. Verhältnis von Klang und Inhalt/Wahrnehmungslenkung; „Macht“ der auditiven Montage

Das Audio ist immer **organisiert** durch eine Person (AutorIn). Insofern ist neben der visuellen Ebene auch die vermeintlich un gelenkte auditive Ebene nur scheinbar unmanipuliert/unmanipulierbar. Durch die untergeordnete Stellung des Hörsinns gegenüber der visuellen Wahrnehmung ist besonders hier eine Sensibilisierung für auditive Lenkung ein Lernziel.

6. Was konkret wird entwickelt?

i. Analysebeispiele

ii. Lehrbeispiele

iii. Anwendungsbeispiele/Semesteraufgaben

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Semesteraufgaben (Beispiele)

1. Auf der Suche nach der Wahrheit. Die Studierenden werden in sechs Gruppen aufgefordert, eine klassische „Atmo“ herzustellen (Bahnhof, Frühlingwald, Café). Drei Gruppen gehen mit Aufnahmeegeräten in die Umgebung, drei weitere stellen die Atmo aus Soundeffekten her. Die Gruppen wechseln, so dass jeder einmal eine natürliche und eine konservierte Tonquelle nutzt. Besprechen der Ergebnisse → **Authentizität als künstliche Kategorie**

2. Tonspur/Textspur. Durch Analyse mehrere Beispiele aus der Hörfunkpraxis werden Möglichkeiten der Unterlegung der Sprachspur durchdekliniert und selbst gestaltet. Welcher Sprecher passt zu welchem Text? Beispielaufnahmen der Studierenden (Nachricht, Lyrik, Overvoice, Hörspielsituation, Sprachspur im Film) und Diskussion → **Zusammenspiel von Sinn und Darstellung**

3. Chronologie oder Diskontinuitäten? Wie lässt sich ein Ereignis retrospektiv erzählen – diese Frage wird den Studierenden gegeben nebst Roh-Audiomaterial eines Ereignisses (drei Gruppen: Interview, Konzert, Bundestagsrede). Welche Ausschnitte werden gewählt? In welcher Reihenfolge? Diskussion der Ergebnisse → **Wahrnehmungslenkung**

4. Text/Audio/AV. Drei Gruppen von Studierenden, drei unterschiedliche Ausspielwege. Jede Gruppe bekommt die Aufgabe, eine kurze Buchvorstellung zu fertigen (Text: 3.000 Zeichen, Hörbeitrag 3 Minuten, Film 3 Minuten). Welche Gewichtung haben die jeweiligen Gestaltungsmittel – Schrift, Ton, Bild? Wo ersetzt ein Bild einen Satz, wo ersetzt ein

Geräusch eine Aussage? Diskussion der Ergebnisse in Hinblick auf die Gewichtung der Gestaltungsmittel → **Stellenwert der sinnlichen Eindrücke zueinander**

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

Durch Zusammenarbeit/Weiterentwicklung; weiterführende innovative Auseinandersetzung mit den Zwischenergebnissen in der Umsetzung

9. Kontakt

(verantwortliche Lehrende der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Titel	Prof.
Vorname und Name	Uwe Mann
Fachbereich/Institut	Kommunikation und Medien/Studiengang Journalistik
E-Mail	H2inmd@aol.com